Empfänger der Zuwendung:

Wasser ohne Grenzen e.V., Geschäftsstelle Georg-Schumann-Straße 336, 04159 Leipzig
vertreten durch Axel Schöpa

Verwendungsnachweis EZ-Kleinprojektefonds

Zu Projekt-Nr. P 22/45

I. Sachbericht - Anlage 1

Im Sachbericht sollte dargestellt werden, ob und wie die Projektziele erreicht wurden, welche Probleme aufgetreten sind und wie darauf reagiert wurde. Er sollte nicht nur als Nachweis für die sachgerechte Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel, sondern auch als geeignete Selbstreflexion angesehen werden.

II. Zahlenmäßiger Nachweis - Anlage 2

Der zahlenmäßige Nachweis besteht aus zwei Teilen: dem Ausgaben- und Einnahmenplan (mit einem Soll-Ist-Vergleich) sowie einer Belegliste. Für den Soll-Ist-Vergleich verwenden Sie bitte den bei der Antragstellung eingereichten (bzw. im Fall von Ausgabenplanänderungen: den zuletzt bewilligten) Ausgaben- und Einnahmenplan und tragen in der IST-Spalte die entsprechenden Zahlen ein. Das Formular ist unter **http://www.nord-sued-bruecken.de/downloads.html** im Bereich Projektförderung der Stiftung zu finden.

In der Belegliste sind alle Einnahmen und Ausgaben voneinander einzeln aufzuführen und durch Originalrechnungen und entsprechende Zahlungsnachweise zu belegen. Die Belegliste wird nach Positionen des Ausgaben- und Einnahmenplans geordnet.

Die Belege werden durch die Stiftung 10 Jahre aufbewahrt. In begründeten Ausnahmefällen können diese nach der Prüfung an den Zuwendungsempfänger zurückgegeben werden.

III. Weitere Anmerkungen

Den Sachbericht und das ausgefüllte Formular des Ausgaben- und Einnahmenplans (Soll-Ist-Vergleich plus Belegliste) schicken Sie bitte elektronisch als Word- bzw. Excel-Dateien an **info@nord-sued-bruecken.de** und postalisch mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift an die

Stiftung Nord-Süd-Brücken,
Greifswalder Straße 33a,
10405 Berlin.

IV. Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Eintragungen in den Anlagen 1- 2 und der Abschluss richtig und vollständig sind,
- die Ausgaben notwendig waren,
- wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und das
- die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers

Stand: 26.01.2018

Sachbericht

Allgemeine Informationen

1.1. Projektkurzdarstellung

Um die Fluktuationen in der Lehrerschaft während des Schuljahres 2020-21 zukünftig zu verringern, soll die Attraktivität einer Arbeit auf dem Lande in Bely, weitab von jeder größeren Stadt, gesteigert werden. Ebenso soll die Hygiene und die allgemeine Situation der Schule verbessert werden.

Von Mai 2022 bis März 2023 wurden folgende Maßnahmen und Aktivitäten durchgeführt:

Errichtung eines gebohrten Brunnens nunmehr mit Solarpumpe: Die im Vorfeld mit Ultraschallsonden gefundenen Bohrungsstellen in unmittelbarer Nähe der Schule erwiesen sich als ungeeignet. Etwa 300m Luftlinie entfernt hatte eine dritte Bohrung in 50 Tiefe Erfolg. In dieser Tiefe ist kein Betrieb mit einer Handpumpe möglich und es wurde eine Solarpumpe mit entsprechenden Komponenten installiert.

Installation zweier Solaranlagen mit Speicher: Eine Solaranlage mit 3 Paneelen (1.000 W) und 2 Speicherbatterien wurde auf dem Schuldach installiert. Aufgrund der Notwendigkeit, den Brunnen mit einer elektrischen Pumpe zu betreiben, wurde die zweite Solaranlage, die für die Lehrerwohnungen gedacht war, für den Brunnen optimiert: in unmittelbarer Nähe des Bohrlochs wurden 8 Paneele ohne Speicher aufgeständert. Die Installation betreibt bei ausreichender Sonneneinstrahlung die Solarpumpe, mit der Wassertanks für die Schulkantine und die Schule gefüllt werden.

Bau einer Schulkantine: Die Schulkantine wurde errichtet und mit dem notwendigen Inventar ausgestattet. Sie wird nun von einer Elterninitiative betrieben. An zunächst drei Tagen in der Woche erhalten alle Schulkinder, Lehrer und Anwesende eine warme Mahlzeit am Tag.

1.2. Berichtszeitraum

Mai 2022 bis März 2023

2. Veränderungen der Rahmenbedingungen und der Projektorganisation

2.1. Gab es im Projektumfeld wichtige Veränderungen

Unter anderem wegen des Krieges in der Ukraine verlor der EUR im Projektzeitraum stark an Wert gegenüber dem Dollar, an den wiederum die guineische Währung GNF angelehnt ist. Aus diesen Gründen änderte sich der Wechselkurs im Projektzeitraum recht stark: Bei der Beantragung im Dezember 2021 lag der Kurs 29% höher als z.B. bei der Überweisung einer Teilsumme von 8.764 EUR im Oktober 2022

16.12.2021	Betrag in EUR: 1,00	Betrag in Landeswährung: 10.529,6 GNF
15.10.2022	Betrag in EUR: 1,00	Betrag in Landeswährung: 8.162,1 GNF

Vor Ort in Guinea kam bei unserem Projektpartner UJDB deutlich weniger Geld an und gleichzeitig wurde ein erhöhter Finanzbedarf nötig (siehe 2.3.).

2.2. Wurde die Projektkonzeption geändert und/oder die Ziele/Wirkungen des Projektes?

Das Projekt konnte konzeptionell wie geplant durchgeführt werden.

Auf die veränderte Finanzsituation und eine erhöhte Brunnentiefe von 50m wurde von den Verantwortlichen der UJDB und der Dorfgemeinschaft in Absprache mit WOG reagiert: Teilziele wurden verändert und angepasst, um die Gesamtziele und perspektivisch auch die Wirkungen zu erreichen. (Details siehe 2.3.)

Projektdurchführung

2.3. Soll-Ist-Vergleich der Maßnahmen bzw. der Projektaktivitäten

.
Die geplanten Einzelprojekte wurden alle realisiert.

Mit den vorhandenen Mitteln und erhöhten Eigenmitteln von rund 3.000 Euro konnte die Schulkantine gebaut und ausgestattet werden.

Ein Tiefbrunnen wurde gebohrt und Wasser erst in 50m Tiefe gefunden. Dies machte die Installation einer Solarpumpe, die zugehörige Elektrifizierung und die Errichtung eines Wasserturms nötig. Die hierzu notwendigen Arbeiten (Verlegung von Leitungen, Erstellen von Fundamenten für die Solaranlage und den Wasserturm, usw.) wurden, wenn möglich, durch die Dorfgemeinschaft geleistet. Mehrkosten von rund 4.000 Euro wurden hier durch eine Änderung im Projekt (s.u.) und durch erhöhte Eigenmittel gedeckt.

Eine Solaranlage für die Schule wurde wie geplant errichtet. Die zweite Solaranlage sorgt nun für elektrischen Strom für die Solarpumpe. Die für die Lehrerwohnungen geplante Solaranlage ist entfallen. Es wurde eine Leitung vom Schulgebäude zu den Lehrerwohnungen gelegt, sodass auch dort Licht und Elektrizität zur Verfügung steht.

Bau der Schulkantine

Nach der feierlichen Grundsteinlegung am 25. Mai 2023 (hier ein Link zu einem Videobericht auf Youtube: https://youtu.be/6oiwAvBIcxc) machte der Bau der Kantine schnelle Fortschritte. Noch vor Beginn der Regenzeit stand der Rohbau inklusive Dach.

Der Innenausbau, der Anstrich sowie die Möblierung und die Ausstattung mit den Küchenuntensilien erfolgten nach und nach. Pünktlich zum großen Einweihungsfest am 03. Januar 2023 war alles fertig. Durch den ebenerdigen Bau ist ein barrierefreier Zugang ohne Rampe möglich.

Gekocht wird am Projektort in Bely traditionell über dem offenen Feuer neben und vor den Häusern, wie auch bei der in diesem Projekt errichteten Kantine. Das Gebäude selber enthält einen Vorratsraum für die Nahrungsmittel, einen Lagerraum für die Kochuntensilien und das Geschirr sowie einen großen Essraum.

Der ursprünglich favorisierte „Rocket Stove“ für Kochzwecke erwies sich als nicht praktikabel: Das Gerät ist in Guinea unbekannt und nicht käuflich erhältlich. Eine Einzelanfertigung ist unverhältnismäßig teuer. Gleichzeitig ist das traditionelle Kochen über dem offenen Feuer durch langjährige Erfahrung perfektioniert und vergleichsweise ressourcenarm. Davon konnte sich Herr Becker beim Besuch der Projekts Anfang Januar überzeugen.

Installation zweier Solaranlagen

Die erste Solaranlage wurde wie geplant auf dem Dach der Schule errichtet. Drei Solarpaneele, zwei Speicher und ein Wechselrichter liefern ausreichend elektrischen Strom für Licht und elektrische Geräte in der Schule und den Lehrerwohnungen.

Als Reaktion auf die veränderte Finanzsituation und die Notwendigkeit, die vorgesehene Handpumpe durch eine elektrische Pumpe zu ersetzen, wurde von allen Beteiligten beschlossen, die zweite Solaranlage für die Wasserversorgung zu verwenden: Ohne Speicher wurde die Installation von 8 Paneelen möglich. Aufgeständert (s.u.) liefern sie bei ausreichender Sonneneinstrahlung die Energie, um mittels der Solarpumpe drei Wassertanks mit je 2.000 Liter Fassungsvermögen füllen zu können.

Bohrung und Ausbau eines Wasserbrunnens

Trotz Ultraschallsondierungen im Vorfeld der Bohrung am 06. Dezember 2022 verliefen zwei Bohrungen in unmittelbarer Schulnähe am 09. und 10. Dezember 2022 erfolglos.

Nach einer Bohrtiefe von 80m ohne Wasser wurden beide Versuche abgebrochen. Glücklicherweise konnte dann beim dritten Versuch in etwa 300m Entfernung zur Schule in 50m

Tiefe Wasser gefunden werden. Die Bohrungstiefe wurde anschließend auf 80m erhöht. Leider ist der Betrieb des Brunnens mit einer zunächst vorgesehenen günstigen Handpumpe bei mehr als ca. 45m Wassertiefe nicht mehr möglich.
Alle Beteiligten beratschlagten die veränderte Situation und kamen überein, den Brunnen mit einer Solarpumpe zu betreiben, die den Gleichstrom von Solarpanelen direkt verwenden kann.

Die für die Lehrerwohnung vorgesehene Solaranlage betreibt nun eine wartungsarme Solarpumpe, die ohne teure elektrische Speicher von 8 Solarpaneelen direkt mit Strom versorgt wird. So werden 3 Wassertanks zu je 2.000 Litern bei ausreichender Sonneneinstrahlung befüllt. Der Wasserbedarf der Schulkantine, der Schule sowie der Lehrerwohnungen kann so gedeckt werden.

Das Wasser wird vom Brunnen ca. 200m entfernt zu einem leicht erhöhten Platz nahe der Kantine und dem Schulgelände in einen Wassertank gepumpt.
In einer gemeinsamen Aktion vor und nach einem großen Dorffest Ende Juni 2023, wurde ein Wasserturm mit allen Wassertanks fertiggestellt werden, um den Wasserdruck zu erhöhen.

Während durch „Umwidmung“ der zunächst für die Lehrerwohnung vorgesehenen Solaranlage die Stromversorgung der Solarpumpe keine erhöhten Kosten verursachte, zogen die Solarpumpe, die zu verlegenden längeren Leitungen und ein Wasserturm einen erhöhten Finanzbedarf von etwa 2.000 Euro nach sich. Hinzu kam der im Projektzeitraum sich ungünstig entwickelnde Wechselkurs.

Dem insgesamt erhöhten Finanzbedarf wurde mit mehreren Maßnahmen begegnet (siehe 6).

2.4. Wir wurden die Auflagen im Bewilligungsbescheid umgesetzt?

Die Kantine ist ebenerdig barrierefrei erreichbar. Der Bau einer Rampe war nicht notwendig.
Die Einweisung der Schülerinnen und Schüler in grundlegende Hygienemaßnahmen erfolgte durch Herrn Becker vor Ort in Zusammenarbeit mit den Lehrern am 02. Januar 2023.

Es gab keine weiteren Auflagen.

4. Zielerreichung und direkte Wirkungen

4.1. Zielgruppenerreichung

Mit den durchgeführten Maßnahmen konnte erreicht werden, dass alle geplanten Gewerke (Trinkwasserbrunnen, Solaranlage und Schulkantine) errichtet und betrieben werden können.

4.2. Soll-Ist-Vergleich der Ziele und geplanten direkten Wirkungen

Alle angedachten Ziele wurden durch das Projekt erreicht.

4.3. Sonstige, insbesondere längerfristige Wirkungen (ggf. auch negative oder unbeabsichtigte), z.B. anderweitige Auswirkungen des Projektes auf die Zielgruppe (quantitativ oder qualitativ)

Durch das Projekt wird der Zielgruppe (Schülern und Lehrern) der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht und damit die hygienische Situation verbessert.
Der Brunnen liefert genügend Wasser für die Schule und die Lehrerwohnungen. Die UJDB hat entschieden, überschüssiges Wasser insbesondere während der unterrichtsfreien Zeit den Familien in der Umgebung zur Verfügung zu stellen.

Durch diese Maßnahme, durch den Betrieb der Schulkantine sowie durch den Zugang zu Elektrizität für Licht und elektrische Geräte haben sich die allgemeinen Bedingungen des Schulbetriebs für die Schüler und auch die Lehrer nachhaltig verbessert.
Beim Besuch des Projekts vor Ort wurde in Gesprächen mit den Lehrern die deutliche Steigerung der Attraktivität ihres Arbeitsplatzes bestätigt.
Zusätzlich profitierten die Bewohner in der Umgebung der Schule vom Zugang zu überschüssigem sauberen Trinkwasser.

5. Bewertung und Schlussfolgerung

5.1. Gesamtbewertung des Projekts

Das Projekt wird, trotz einem schließlich erhöhten Finanzbedarf, von uns als erfolgreich bewertet.
Bei künftigen Projekten sollen durch eine intensivere und detailliertere Planung Kostensteigerungen besser eingegrenzt werden.

5.2. Bewertung der Nachhaltigkeit / Lebensfähigkeit und Folgekostenfinanzierung.

Die Partnerorganisation UJDB, die örtliche Elterninitiative und die Dorfgemeinschaft sichern zu, die Schulkantine mindestens in den nächsten 5 Jahren zu betreiben.
Die Wartung des Wasserbrunnens (regelmäßige Reinigung der Wassertanks und der Leitungen sowie der Solarpumpe) wird von der UJDB übernommen.
Die Solaranlagen lassen sich prinzipiell sehr wartungsarm betreiben.

5.3. Schlussfolgerungen

Die durchgeführten Maßnahmen haben zu einer deutlichen Verbesserung der Situation der Schule und für alle Beteiligten geführt.
Die Mitarbeit der Eltern beim Betrieb der Schulkantine stärkt die dörfliche Gemeinschaft.
Insgesamt entwickelt sich die Schule zu einem Mittelpunkt des Dorflebens.
Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ konnte erfolgreich praktiziert werden.

6. Erläuterungen zum Ausgaben- und Einnahmenplan

Die Originalbelege befinden sich in der Anlage.

Im Projekt ergeben sich anrechenbare Ausgaben von insgesamt 30.670,21 EUR ohne Verwaltungskosten. Diese sind durch die beiliegenden Belege nachzuvollziehen.

Am 22. April 2022 wurden an den Projektpartner per Banküberweisung 5.980,06 EUR überwiesen, am 13. Juni 2022 erfolgte eine zweite Auszahlung über 3.156,39 EUR.
Der Versuch einer dritten Überweisung mit der Commerzbank schlug aus unbekannten Gründen fehl. Aus diesem Grunde erfolgten weitere Geldtransfers mittels World Remit und Orange Money. Dies wurde mit der Stiftung NSB abgesprochen.
Insgesamt wurden am 15. Oktober 2022 und den Folgetagen in kleineren Tranchen auf diese Weise 8.750,00 EUR transferiert. Am 31. Oktober 2022 erfolgte auf ähnliche Weise ein Transfer von 1.750,00 EUR, am 14. November 2022 waren es schließlich noch weitere 3.450,00 EUR und am 02. Januar 2023 ein Betrag von 970,00 EUR.
Am 09. Februar 2023 erfolgte ein letzter Transfer in Höhe von 2.497,01 EUR direkt vom Projektleiter Andreas Becker. Der Grund, dies nicht über das WoG-Konto zu tun, lag in der Nichterreichbarkeit von Axel Schöpa (Auslandsreise Sierra Leone) und Urlaub des Schatzmeisters des Vereins.

Insgesamt wurden so von WOG 26.553,46 EUR an die UJDB transferiert.

Dem insgesamt erhöhten Finanzbedarf wurde mit weiteren folgenden Maßnahmen begegnet:
Der Aufbau der Solaranlage, des Wasserturms und die Leitungen wurden von der Dorfgemeinschaft und der UJDB in Eigenleistung errichtet bzw. verlegt.

WOG erhöhte seinen Eigenanteil von geplanten 6.074,25 EUR auf 10.672,94 EUR inkl. einer Spende des Rotary Clubs Xanten in Höhe von 2.497,01 EUR.
Der Rotarische Hilfsfond überwies das Geld an Herrn Dr. Andreas Becker (Projektleiter) und dieser transferierte die Summe umgehend mittels World Remit an Mamadou Mountaga Bah (Schatzmeister der UJDB).

Die UJDB konnte durch Spenden ihrer Mitglieder und Spenden aus der Dorfgemeinschaft den restlichen Finanzbedarf decken. Die Eigenmittel und -leistungen der UJDB am Projekt betragen damit umgerechnet fast 3.000 EUR (9%).

Aus Platzgründen wurden in der Belegliste weitere Tabellenblätter eingefügt:
Auf dem Blatt „Investitionen“ sind die Belege zu den einzelnen Gewerken aufgelistet.
Auf dem Blatt „Personalkosten“ sind die Personalkosten ausführlich dargestellt.

Die Personalkosten wurden von der UJDB an Ortskräfte selbst ausgezahlt.

Erläuterungen zu einzelnen Ausgabepositionen:

Zu Beleg 1: Das sehr günstige Angebot dreier Brunnenbohrungen wurde mündlich mit der Firma AOD vereinbart: Zwei negative Bohrungen wurden mit 12.500.000 GNF berechnet, die dritte erfolgreiche Bohrung mit 25.000.000 GNF. Sie finden sowohl Auszahlungsbelege als auch Empfangsquittungen.

Bei Beleg 2 sind Teilzahlungen und Quittungen über das von der UJDB ausgezahlte Geld in der Rechnung unten aufgelistet: Die Teilzahlungen stehen dort als Vorauszahlungen.

Bei den Belegen 5, 6, 7 und 8 der Firma BEIG gibt es eine Differenz von 4.500.000 GNF (umgerechnet ca. 550 EUR) zwischen den Rechnungen über Materialien und Transportkosten sowie der Gesamtsumme des empfangenen Geldes von der UJDB.
Dieser Differenzbetrag ist die Aufwandsentschädigung der Firma BEIG, die alle für die Kantine benötigten Materialien beschafft und geliefert hat.

7. Transparenz der Fördermittel

Zur Einweihung des Projekts reiste der Projektleiter Dr. Andreas Becker nach Guinea. Am 03. Januar 2023 wurde in Bely ein großes Fest mit ca. 400 Gästen gefeiert. Neben vielen Ehrengästen der guineischen Administration waren auch der deutsche Botschafter in Guinea, Herr Maier-Tesch und seine Frau, anwesend.

Über das Projekt wurde auf der Internetseite der Staatskanzlei Sachsen (https://www.internationales.sachsen.de/ausbaus-der-bildungsinfrastruktur-in-bely-guinea-5732.html) sowie der Facebookseite der Deutschen Botschaft in Guinea (siehe rechts) berichtet.

Auf dem von WoG am 25. März 2023 veranstalteten 10. Wasserforum wurde das Projekt vorgestellt. Es wird als beispielhaft für eine vertrauensvolle Hilfe zur Selbsthilfe angesehen, wo alle Beteiligten auf Augenhöhe zusammenarbeiten.
Weiterhin wird bei Vorträgen vor potenziellen Spendern für weitere Projekte auf das Projekt und den Fördermittelgeber hingewiesen.

An der Kantine wurde folgendes Schild angebracht:

Vor der frisch eingeweihten Schulkantine:
von links nach rechts: Der Sekretär der UJDB Mamadou Diouma Diallo, Der Präfekt von Pita, Dr. Andreas Becker, der Botschafter Ulrich Maier-Tesch mit seiner Frau und ganz rechts der Schatzmeister der UJDB, Mamadou Mountaga Bah.
In der Presse wurde ebenfalls über das Projekt berichtet (Rheinische Post, s.u.). Ebenso gibt einen Artikel auf der Internetseite des RC Xanten (https://xanten.rotary.de/#neues-deutscher-botschafter-in-bely=20222023).

Rheinische Post, 03. März 2023

XANTEN

ROTARY CLUB

Deutscher Botschafter würdigt die Xantener Hilfe in Guinea

Botschafter Ulrich Maier-Tesch (r.) und Andreas Becker (Rotary Club Xanten) auf dem Fest in Belly. FOTO: BECKER

Tatsächlich habe er ein solch buntes und lebendiges Fest erst selten erlebt, bekannte **Ulrich Meier-Tesch**, deutscher Botschafter in Guinea. Zusammen mit seiner Frau hatte er die beschwerliche Tagesreise aus der Hauptstadt Conakry auf sich genommen, um ein deutsches Projekt unter Federführung des Rotary Clubs Xanten zu besuchen. Rund 400 Menschen kamen dafür nach Bely und feierten fröhlich zusammen auf dem Schulgelände mit Tanz und Musik. Um so viele Menschen zu bewirten, wurden auf zahlreichen offenen Feuern und in großen Kesseln schon am Vorabend und die ganze Nacht rund 300 Kilogramm Reis und Mais zubereitet.

Der Kontakt mit Xanten kam vor sechs Jahren zustande, als ein Bewohner des Dorfes für einige Zeit in Xanten lebte. Der Rotary Club Xanten unterstützt seitdem die lokale Dorfgemeinschaft in ihrem Bemühen, eine Grundversorgung für Bildung und Gesundheit vor Ort zu erreichen. So wurde vor drei Jahren eine verlassene Grundschule wieder in Betrieb genommen: Seitdem erhalten rund 130 Mädchen und Jungen wieder eine Grundbildung, lernen Lesen, Schreiben, Rechnen sowie eine internationale Sprache. Jetzt wurde eine neue Kantine in Betrieb genommen.
„Wir wollen, dass unsere Kinder eine gute Ausbildung bekommen, damit sie dabei helfen können, Guinea weiterzuentwickeln. Wir wollen Auswanderung verhindern“,

sagte **Mamadou Diouma Diallo**, der Repräsentant der Dorfgemeinschaft. „Bely ist ein Beispiel dafür, was engagierte Menschen in Guinea und Deutschland gemeinsam in gegenseitigem Respekt und Vertrauen erreichen können“, erklärte die Deutsche Botschaft auf Facebook. „Nur durch die zuverlässige Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft, treue private Sponsoren, staatliche Geldgeber wie den Freistaat Sachsen und mithilfe des weltweiten Netzes von Rotary ist eine solche erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe möglich“, erklärte **Andreas Becker**, Projektleiter des Vereins „Wasser ohne Grenzen“ und Mitglied beim Rotary Club Xanten.